

brand eins

brandeins.de
brandeins
20. Jahrgang
Heft 10
Oktober 2018
10 Euro
C 50777

Der Schatz für morgen

Schwerpunkt **Reste**



Was bleibt ...

von Verpackungen, Kultur, Überzeugungen, dem Leben



4 1950691810007

Stil, Spiel, Hermès!



Mehr als Müll



• Man muss nicht lange drum herum reden: Dass die Welt ein Müllproblem hat, ist offensichtlich. Die Bilder von Inseln aus Plastikabfall auf den Meeren sind allgegenwärtig. Und was die Wohlstandsgesellschaft an Textilien, Lebensmitteln oder Verpackungen entsorgt, reichte in anderen Regionen für ein gutes Leben.

Doch Reste sind nicht nur ein Problem, sie sind auch Rohstoff – und Anlass zum Umdenken. Warum zum Beispiel werden in Deutschland gerade mal 36 Prozent der Kunststoffverpackungen recycelt? Weil es bequemer und für manche einträglich war, den Rest nach China abzuschicken. Seit die Chinesen aber den Import gestoppt haben, kommen Pioniere wie Michael Hofmann zum Zug: Er hat eine Art Waschmaschine für Plastikabfälle entwickelt und kämpfte lange ums Überleben – inzwischen empfängt er Delegationen aus aller Welt. Kunststoff-Recycling entwickelt sich zur Boom-Branche, in die selbst Händler wie Lidl drängen (S. 72).

Aber wäre es nicht viel schlauer, Müll gar nicht erst zu produzieren? Einer der Befürworter ist ausgerechnet Hans-Georg Böcher, Leiter des Heidelberger Verpackungs-Museums. Eine der Ideen zur Müllvermeidung heißt Cradle to Cradle: Wertstoffe sollen von einem Produkt ins nächste wandern, statt auf dem Müll zu landen. Seit Anfang des Jahrtausends wird der Begriff in Büchern und auf Kongressen verbreitet, doch die Industrie beißt nicht so recht an. Und das hat nicht nur mit Fantasielosigkeit zu tun (S. 66, 44).

Es ist nicht ganz einfach, aus Müll mehr zu machen als Parkbänke oder Blumenkübel. Da müssen noch einige Forscher und Erfinder ran. Oder Designer: Tobias Nolte hat mit seiner Agentur Certain Measures ein Verfahren entwickelt, das zu großen Hoffnungen Anlass gibt. „Wie können maschinelles Sehen und Big Data helfen, einen chaotischen Haufen Schrott in Schönheit zu verwandeln?“, hat er sich gefragt. Inzwischen denkt er darüber nach, selbst ganze Häuser in Einzelteile zu zerlegen und neu zusammensetzen. Auch das sogenannte Urban Mining gilt übrigens als neuer Wachstumsmarkt (S. 50).

Reste sind weit mehr als Müll und lassen sich auch nicht auf den physischen Abfall reduzieren. Die Wohlstandsgesellschaft hat nicht nur Plastiktüten hinterlassen, sondern auch Ideen, Ideologien und viele Fragen. Was zum Beispiel ist von der DKP übrig geblieben? Warum ruhen sich die Verwerter klassischer Musik auf den Resten von gestern aus? Und wieso bleiben so viele Patente ungenutzt (S. 36, 60, 116, 108)?

Was übrig bleibt, kann die Fantasie beflügeln, das belegen nicht zuletzt die Speisekarten der Welt. Liegegebliebenes schafft Arbeitsplätze, bei der Deutschen Bahn kümmern sich mehr als 600 Menschen allein darum. Reste können gefährlich sein, etwa wenn Mittelständler es nicht schaffen, sich von überkommenen Traditionen zu lösen. Und sie können nahezu spurlos verschwinden, das zumindest ist das Schicksal all jener Videos, Podcasts und Texte, die im Internet mit großer Hoffnung und null Resonanz veröffentlicht werden (S. 114, 82, 100, 104).

Reste sind Mahnung und Aufforderung zugleich. Und sie erzählen Geschichten. Jeongja Han hört sie jeden Tag: Sie räumt in Japan Wohnungen von Toten aus (S. 88).

Es lohnt sich, dem, was übrig bleibt, künftig mehr Aufmerksamkeit zu schenken. ■

Gabriele Fischer, Chefredakteurin, gabriele_fischer@brandeins.de
Redaktion brandeins, Speersort 1, 20095 Hamburg

brandeins.de, [facebook.com / brand.eins](https://facebook.com/brand.eins), [twitter.com / brandeins](https://twitter.com/brandeins)

Titelbild und Porträt (oben):
André Hemstedt & Tine Reimer

Inhalt

Reste: Was bleibt von ...

... dem Abfall?

... den Überzeugungen?

... dem Leben?

- 50** Kann das weg? Nein!
Statt Häuser abzureißen, aus den Einzelteilen neue bauen: Wie das geht, weiß *Jochen Metzger*
- 56** Da ist noch was drin!
Atom Müll, Zahnpasta, Cent-Münzen: eine Reste-Inventur von *Holger Fröhlich*
- 66** „Sie sind der Sündenbock ...“
Über das Image von Verpackungen spricht ein großer deutscher Sammler mit *Sophie Burfeind*
- 72** Die Plastik-Wende
China sagt Nein zu unserem Müll – und eröffnet der Recycling-Branche ungeahnte Chancen
Von *Mischa Täubner*
- 108** Ein ungehobener Schatz
Was könnte man aus brachliegenden Patenten nicht alles machen! Eine neue Firma hilft dabei. Besucht hat sie *Ingo Eggert*
- 114** Einfach, ärmlich – köstlich!
Die Karrieren von Pizza, Bouillabaisse und Labskaus beschreibt *Anna Driftschroer*
- 36** Gib mir den Rest
Was uns übrig bleibt, ist mehr als Müll Von *Wolf Lotter*
- 44** Die Kirschbaum-Ökonomie
Die Idee der Kreislaufwirtschaft ist faszinierend. Wie die Praxis aussieht, weiß *Bertram Weiß*
- 60** Der Kapitalversteher
Ein Kommunist erklärt Spekulanten die Börse – das Doppelleben des Lucas Zeise
Von *Jens Bergmann*
- 100** Vorsicht auf dem Erfolgspfad
Wann die Stärke von Hidden Champions zur Schwäche wird, erläutert der Ökonom Klaus-Heiner Röhl *Thomas Ramge*
- 116** Tschüs, Tschaikowski!
Wieso recycelt der Klassik-Betrieb die immergleichen Hits? Ein offenes Gespräch, moderiert von *Peter Laudenbach*
- 82** Der Herr des Vergessenen
Walter Schreiner kümmert sich seit 20 Jahren um das, was Bahnreisende liegen lassen. Ein Porträt von *Holger Fröhlich*
- 88** Geschäft mit den letzten Dingen
Eine Bildgeschichte über das Aufräumen nach dem Tod in Japan erzählen *Noriko Hayashi und Tobias Asmuth*
- 95** Reste in Zahlen
gesammelt von *Ingo Eggert*
- 96** Was vom Start-up übrig blieb
Ein Gründer erzählt von schönen und traurigen Erfahrungen. Protokolliert von *Christoph Koch*
- 104** Der superlange Longtail
Sie senden unermüdlich ins Nichts. Die Geschichte von unentdeckten Internet-Stars erzählt *Christoph Koch*

Einstieg

- 3 Editorial
- 6 Mikroökonomie:
Eine Professorin in Deutschland
- 8 Die Welt in Zahlen
- 10 Markenkolumne: Halt dich an die Fibel! – Engel & Völkers
- 12 Das geht: Hey, ich erklär's dir!
- 14 Ökonomie der Elemente:
Krypton
- 16 Wirtschaftsgeschichte:
Der Kopfsäger

Was Wirtschaft treibt

- 20 Die unterirdische Stadt
Helsinki wächst in die Tiefe. Eine Reportage aus dem finnischen Untergrund von *Jenni Roth*
- 32 Auf Speed
Wie riskant die Strategie des weltgrößten Cannabis-Konzerns ist, zeigt der Blick in die Bilanz von *Patricia Döhle und Bettina Schulz*

Was Menschen bewegt

- 124 Der Milliardärsflüsterer
Falko Paetzold hat sein Lebensthema gefunden: Er missioniert Superreiche
Von *Marc Bädorf*



Abbildungen:

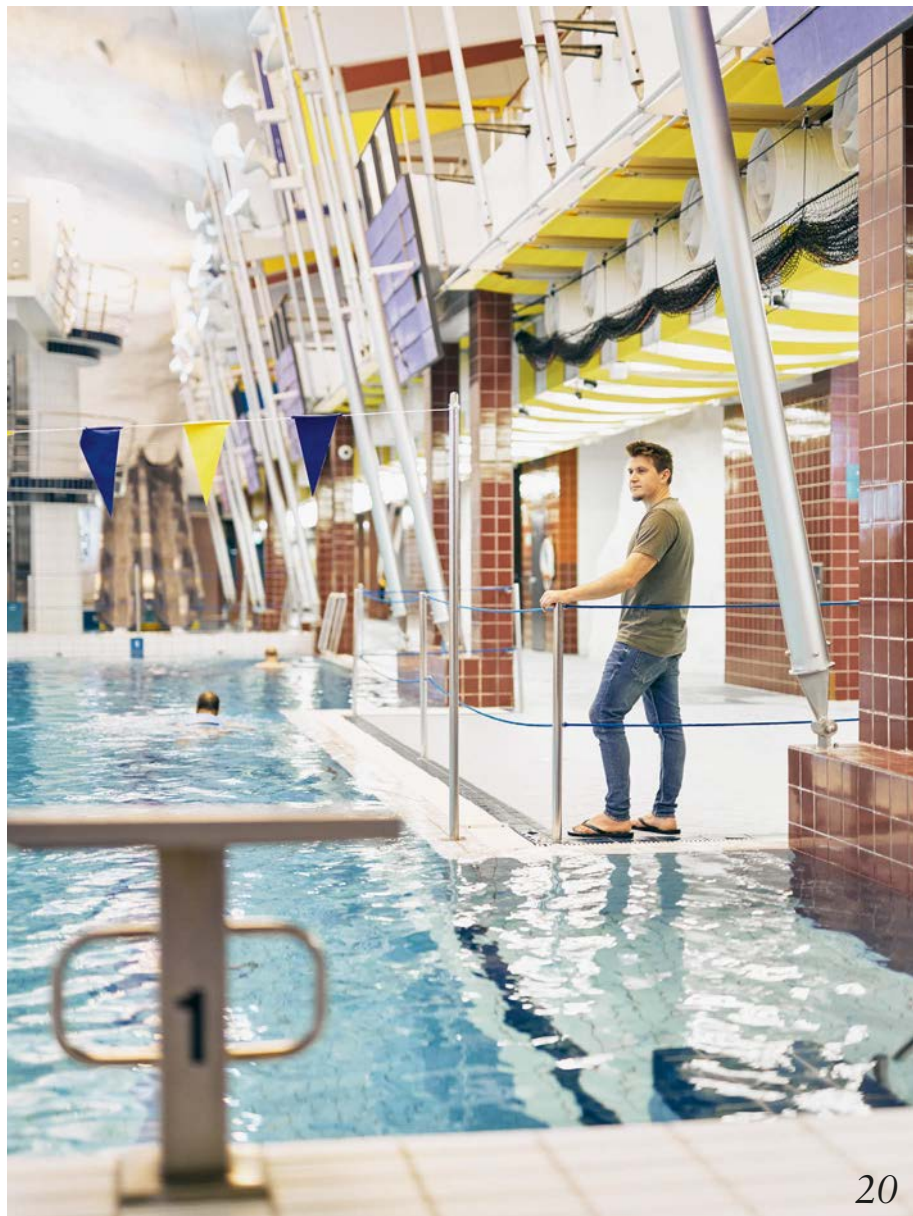
- 124 Vermögensberaterin: Nadja Bleuler
Foto: Anne Morgenstern
- 20 Schwimmbadleiter: Oleg Jauhonen
Foto: Sebastian Wolf
- 60 DKP-Genosse: Lucas Zeise
Foto: Michael Hudler
- 114 Zutaten für Reste-Essen
Illustration: Jill Senft
- 172 Plastik-Wende: Chance für Unternehmer
Foto: André Hemstedt & Tine Reimer



🔊 Den Schwerpunkt gibt es als Hörversion unter b1.de/audioversion

Ausstieg

- 130 Was wäre, wenn ...
... die Menschheit nicht mehr existierte? Ein Szenario von Christoph Koch
- 133 Prototyp: Stromscheißerchen
Von Frank Dahmann
- 135 Leichte Sprache: Man darf nicht im Müll von anderen Leuten wühlen
Die Abfallbehälterbenutzungsverordnung übersetzt von Holger Fröhlich
- 136 Leserservice und Impressum
- 138 Letzte Seite – Gewinnspiel



„Ich habe nur wenigen Genossen erzählt, wo ich arbeite“ – Lucas Zeise, S. 60

